

Die Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung setzt auch im Jahre 2016 ihre Reihe der öffentlichen Vorträge in Wetzlar fort.

Herr
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dietmar Willoweit,
Würzburg, hält am
Donnerstag, dem 10. November 2016,
um 20.00 Uhr
in der Aula, Obertorstraße 20, Wetzlar,
einen Vortrag über das Thema

„Der Respekt des Richters vor dem Recht – Wandlungen seines Rechtsverständnisses“.

Dietmar Willoweit war bis 2004 Professor an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und 2006–2010 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Nach Artikel 97 des Grundgesetzes sind Richter „unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen“. Die Unabhängigkeit der Richter hat schon das mosaische Gesetz gefordert (Deut. 16, 18–20). Aber welchem Recht sind Gerichte in Epochen unterworfen, die keine oder nur ganz wenige Gesetze kannten, sich aber dennoch bemühten, das Recht zu respektieren? Mit dieser Frage erschließt sich nicht nur ein ungewohnter Blick auf die Rechtsgeschichte, sondern auch ein differenziertes Verständnis der modernen Rechtsprechung.

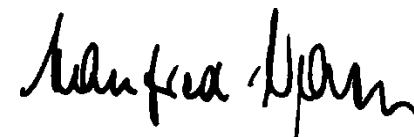
Abbildung:

Verhandlung vor dem Herforder Stadtgericht. Miniatur in dem Herforder Rechtsbuch. Um 1375. Stadtarchiv Herford, aus: Wolfgang Schildt, Alte Gerichtsbarkeit. Vom Gottesurteil bis zum Beginn der modernen Rechtsprechung, 2. korr. Aufl., München 1985, S. 151.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein.



Ralph Gatzka
Vorsitzender der Gesellschaft für
Reichskammergerichtsforschung



Manfred Wagner
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Nach der Veranstaltung ist Gelegenheit gegeben, bei einer Erfrischung in der Aula zusammenzubleiben.

U. A. w. g. bis 03.11.2016.
Parkmöglichkeit:
Tiefgarage an der Stadthalle und
Tiefgarage im Stadthaus am Dom.

GESELLSCHAFT FÜR
REICHSKAMMERGERICHTSFORSCHUNG

